

Ueber *Magnesia usta* als bestes Gegenmittel bei Vergiftungen mit arseniger und Arsensäure;

von

Dr. Meurer in Dresden.

Recht wohl weiss ich, dass ich, indem ich die *Magnesia usta* als Gegenmittel bei Vergiftungen mit den Säuren des Arsens empfehle, nicht etwas Neues mittheile, sondern nur auf etwas von den Aerzten, Apothekern und Behörden nicht genug Beachtetes wiederum aufmerksam mache. Veranlassung zu dieser Wiederholung giebt mir die im Aprilhefte unsers Archivs von Dr. E. Reichardt in Jena mitgetheilte Arsenikvergiftung.

In der *Magnesia usta*, wenn sie nicht zu scharf gebrannt ist, und deshalb noch sicherer in dem Magnesiahydrat, haben wir ein Mittel, die in den Magen oder Darmkanal gebrachte arsenige und Arsensäure sofort unwirksam zu machen, weil dieselbe mit beiden Säuren unlösliche Salze bildet, wenn wir die *Magnesia* in der Menge reichen, dass alle freie Säure im Magen und Darmkanal beseitigt wird. — Die *Magnesia usta* verdient den Vorzug vor dem Eisenoxydhydrat, dessen Empfehlung gegen die nachtheiligen Folgen der arsenigen Säure in dem Organismus eine höchst wichtige zu seiner Zeit war und den Entdeckern, Berthold und Bunsen, damals in Göttingen, einen nie verschwindenden Ruhm gesichert hat, erstens weil sie leicht und ohne den Darmkanal sehr zu belästigen im Ueberschuss gereicht werden kann; zweitens weil sie gewöhnlich in grösserer Menge vorrätbig gehalten wird als das Eisenoxydhydrat, welches keine weitere Anwendung findet, ja sogar nach Einiger Ansichten seinen Aggregatzustand mit der Zeit ändern und unwirksam werden soll, und endlich drittens, weil die *Magnesia usta* in Fällen wo gleich sehr viel gebraucht wird, wie in den von Dr. Reichardt beschriebenen, leicht in kürzester Zeit dargestellt werden kann *).

*) Stimme ganz bei.